



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 435/12

Federführung:

FB Bildung, Familie, Sport

Sachbearbeitung:

Reichert, Andreas

Datum:

08.10.2012

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales	24.10.2012	ÖFFENTLICH
Gemeinderat	21.11.2012	ÖFFENTLICH

Betreff: Einrichtung des Goethe-Gymnasiums als Ganztageschule in offener Angebotsform beginnend mit einer fünften Klasse ab Schuljahr 2013/2014

Bezug SEK: Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug: Schulentwicklungsplanung 2012 – 2017, Vorlage 202/12 und 311/12, Beschluss Ziffer 1.11

Antrag Friedrich-Schiller-Gymnasium, Vorlage 356/12

Anlagen: Anlage 1: Antrag Goethe-Gymnasium vom 24.07.2012

Anlage 2: Modell eines rhythmisierten Stundenplans für Klasse 5

Anlage 3: Stellungnahme Geschäftsführender Schulleiter vom 18.09.2012

Beschlussvorschlag:

1. Beim Regierungspräsidium Stuttgart wird beantragt, das Goethe-Gymnasium ab dem Schuljahr 2013/2014 beginnend mit einer fünften Klasse als Ganztagschule in offener Angebotsform einzurichten.
2. Die Stadt Ludwigsburg erklärt sich als Schulträger antragsgemäß bereit, die Sachkosten für die Ganztagschule sowie die Personalkosten für die beantragte Betreuung dauerhaft, vorbehaltlich einer zukünftig möglichen finanziellen Beteiligung des Landes, zu übernehmen.
3. Den jährlich notwendigen Personalkosten in Höhe von ca. 20.000 Euro und jährlich erforderlichen Sachkosten in Höhe von höchstens 5.000 Euro wird zugestimmt. Die erforderlichen Mittel werden im Haushalt 2014 angemeldet. Die bereits im Haushaltsjahr 2013 anfallenden Kosten werden aus dem Budget des Fachbereichs Bildung, Familie, Sport übernommen.

Sachverhalt/Begründung:

Das Goethe-Gymnasium Ludwigsburg (GGL) ist ein allgemein bildendes Gymnasium mit 694 Schülerinnen und Schülern in 29 Klassen bzw. Kursstufen (Schuljahr 2012/2013). Das Gymnasium hat ein stark ausgeprägtes Musik-Profil.

Die Schulleitung entschied, dem Antrag des Friedrich-Schiller-Gymnasiums (FSG) auf Einrichtung einer fünften Klasse als offenes Ganztagsangebot zu folgen (Vorlage 356/12) und stellte am 24.07.2012 einen entsprechenden Antrag. In zwei Abstimmungsgesprächen am 02. und 10.10.2012 sind die in dieser Vorlage genannten Rahmenbedingungen entwickelt worden.

Einrichtung des Goethe-Gymnasiums als Ganztageschule in offener Angebotsform beginnend mit einer fünften Klasse ab Schuljahr 2013/2014

Sekundarschule als Ganztagschule

In Ludwigsburg sind bisher nur die Werkrealschulen Ganztagesesschulen mit entsprechenden, verlässlichen Angeboten.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2012 – 2017 wurden in Ludwigsburg im Juli 2011 die Eltern von Grundschulern der ersten bis dritten Klasse in einer umfangreichen Befragung nach ihren Wünschen und Erwartungen an die Schullandschaft in Ludwigsburg befragt.

Auf diese Ergebnisse verweist der Antrag des GGL (Anlage 1). Sie sind auch schon in der Vorlage 356/12 mit dem Antrag des FSG ausführlich dargestellt worden und müssen daher nicht wiederholt werden.

Ganztageskonzept des GGL

Wie im Antrag des GGL dargestellt, wird die Ganztagsoption für eine Klasse im Musikzug angesiedelt sein, da sich die steigenden Schülerzahlen in diesem Bereich „aller Voraussicht nach“ weiter fortsetzen werden.

Kernelement einer Ganztagesesschule bzw. einer Ganztagesklasse ist der rhythmisierte Unterricht, der geprägt ist vom Wechsel zwischen Pflichtunterricht, Lernpausen, zusätzlichen Angeboten unterschiedlichster Art (Hausaufgabenbetreuung, Sprach- und Lernförderung, Berufsvorbereitung, Persönlichkeitsbildung usw.) sowie außerunterrichtlicher Bildung.

Kooperationspartner des GGL sind die Jugendmusikschule Ludwigsburg, die Volkshochschule Ludwigsburg, die Tanzschule Piet, der Männerturnverein Ludwigsburg (MTV) sowie die Kunstschule Labyrinth. Diese können auch im Rahmen der Jugendbegleiterangebote eingebunden werden.

Der vorgesehene Ganztags am GGL umfasst eine Woche von Montag bis Freitag von 07.45 bis 17.10 Uhr. Der vorgesehene Stundenplan ist als Anlage 2 beigefügt.

Beitrag des Schulträgers

Generell verlangt das Land (bisher) bei der Einrichtung von Ganztagesesschulen, dass sich der Schulträger zur Übernahme der Sachkosten für die Ganztagesesschule sowie der Personalkosten für Betreuung, auch beim Mittagessen und in der Mittagsfreizeit, bereit erklärt.

Dank der Feuersee-Mensa am Schulcampus Innenstadt besteht bereits ein wichtiger Baustein.

Ohne zusätzliche Betreuung durch pädagogisches Personal lässt sich eine Ganztagesesschule in der vorgesehenen Form und Umfang nicht umsetzen. Das GGL beabsichtigt daher, die zusätzliche pädagogische Betreuung durch den CVJM vornehmen zu lassen (in der Anlage und im Stundenplan als „Zusatzangebote durch Dritte“ bezeichnet).

Die Schulleitung hat ihr Konzept im Erweiterten Schulbeirat am 13.09.2012 vorgestellt. Die Stellungnahme des Geschäftsführenden Schulleiters vom 18.09.2012 ist beigefügt (Anlage 3)

Die Stadt Ludwigsburg als Schulträger ist bestrebt, Eltern in Ludwigsburg einen Ganztags von Montag bis Freitag von 7 – 17 Uhr anzubieten, und zwar beginnend ab den Kindertageseinrichtungen, fortführend über die Ganztagesgrundschulen bis hin zu den weiterführenden Schulen.

Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung 2012 – 2017 (Vorlagen 202/12, 311/12) hat der Gemeinderat zudem die Entscheidung getroffen, die Ganztagesbetreuung beginnend mit dem Schuljahr 2013/2014 schrittweise aufzubauen.

Bereits im vergangenen Schuljahr 2011/2012 gab es auf Initiative des Mörikegymnasiums und seinen Eltern zusammen mit dem CVJM eine pädagogisch qualifizierte Nachmittagsbetreuung. Diese steht allen Schulen am Schulcampus Innenstadt offen. Dieses Angebot wird auch im kommenden Schuljahr 2012/2013 fortgesetzt. Auf den daraus erzielten Erfahrungen können die weiteren Schritte im Sinne der o.a. Entscheidung zur Schulentwicklungsplanung entwickelt werden.

In einem ersten Schritt geht die Schule davon aus, dass für den vorgesehenen Ganzttag eine zusätzliche Betreuungskraft im Umfang einer Arbeitszeit von 18 Wochenstunden (Betreuungszeit, Vor- und Nachbereitung) notwendig ist. Die Schule wünscht sich als Träger der Betreuung den CVJM, da dieser wegen seiner Erfahrung im Schulcampus Innenstadt vorrangig in Frage kommt.

Sollte sich das Land zu einem höheren Kontingent an Lehrerwochenstunden entscheiden, könnte der Umfang der Arbeitszeit entsprechend reduziert werden.

Im ersten Schuljahr (2013/2014) sind für den Ganztageszug keine zusätzlichen Räume notwendig. Generell wird im gesamten Schulcampus Innenstadt davon ausgegangen, dass mit der Folgenutzung des Stadtbads notwendige Räume für den Ganzttag geschaffen werden.

Kosten und Finanzierung

Für die zusätzliche Betreuungskraft bei der Ganztagesbetreuung ist bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 18 Stunden mit Personalkosten in Höhe von rund 20.000 € im Jahr zu rechnen. Für das erste Schuljahr werden zusätzlich Sachkosten in Höhe von höchstens 5.000 € bereit gestellt.

.Da es sich bei dem Ganztageszug um eine voll rhythmisierte Unterrichtsklasse handelt, können auch keine Elternbeiträge erhoben werden. Dies würde nicht für die ergänzenden Angebote ab 15.30 Uhr gelten. Diese Zeiten liegen außerhalb des Ganztagesprogramm des Landes. Die besseren Einsatzmöglichkeiten von schulischen und außerschulischen Angeboten für die gesamte Klasse sprechen jedoch dafür, in der Anfangsphase die Erfahrungen eines Schuljahres abzuwarten und im ersten Jahr auf Elternbeiträge zu verzichten.

Generell müssen sich Eltern, die ihr Kind an der Ganztagesklasse anmelden, für das gesamte Schuljahr verpflichten; anderen Eltern stehen die üblichen Klassenzüge am GGL zur Verfügung.

Wer die zusätzliche Betreuung der Ganztagesklasse am FSG übernimmt steht noch nicht fest. Im Sinne einer Trägergleichbehandlung wird empfohlen, nach Genehmigung der beiden Anträge (FSG und GGL) ein Interessebekundungsverfahren unter möglichen Trägern in Ludwigsburg analog dem Verfahren bei der Trägergewinnung für neue Stellen in der Schulsozialarbeit durchzuführen.

Des Weiteren werden, wie bereits angekündigt, nach Genehmigung der Anträge durch das Kultusministerium gemeinsam mit den anderen Schulen auf dem Schulcampus Innenstadt – Mörike-Gymnasium und Elly-Heuss-Knapp-Realschule – Gespräche über die gesamte Schülerbetreuung im Schulcampus mit Blick auf die Nutzung des Stadtbads geführt.

Unterschriften:

Renate Schmetz

Verteiler: DI, DII, R05,10,20,65